Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 92. Ratibor, den 17. November 1827.

Großes Souper in Petersburg.

Der Kapitain Jones wurde während seiner Anwesenheit in Petersburg zu einem Hof=Balle und Souper eingeladen, wobey die verwittwete Kaiserinn präsidirte. Nachdem die Tafel etwa 40 Minuten gedauert hatte, entfernte sie sich. Aber nun begann auch, erzählt der Engländer, die sonderbarste, unerwarteste Scene, und zugleich war es die belustigendste. Alles arbeitete nehmlich nach den seltenen Genüssen, welche die Tafel bot. Generale, Grafen und Andere mit goldbordirten Röcken packten ohne Gnade in die Tasche. Sie bemüheten sich, es den Bedieuten zuvorzuthun, welche vor ihnen eben nicht viel Respekt zu haben schienen, und eben so wenig Miene machten, sie ihre Beute ruhig mitnehmen zu lassen. In fünf Minuten war die ganze Tafel abgeräumt; selbst die Lichter waren weg, die Gäste hatten sich darein getheilt. Statt des blendenden Glanzes kurz vorher war eine Dunkelheit, daß man kaum sehen konnte. Was soll man zu solchem Auftritte sagen? Ländlich, sittlich! In Rußland ist angenommen, daß nichts, was bey einem kaiserlichen Gastmahle auf die Tafel kommt, dem kaiserlichen Hause bleiben darf, sondern Gemeinguth der Gäste werden muß. Jeder wünscht etwas zum Andenken eines solchen Tages zu besitzen; jeder wird in seinem Hause angegangen, doch ja ein Andenken davon mitzubringen, und was so äußerst unschicklich, habsüchtig, unverschämt scheint, ist bey genauer Prüfung, der größten Liebe zum Herrscher und seiner Familie entsprungen. — Bey diesem Souper gab es, mitten im Winter, die ausgesuchtesten Blumentöpfe. Nie sollten sie wieder in die kaiserlichen Treibhäuser kommen, aber auch kein anderes ward mit ihnen geschmückt! Die Begierde, nur einer Blume theilhaftig zu werden, da auf den Topf

zu rechnen zu weit aussehend war, zerstörte die schönsten Pflanzen mit ungestümer Hand.

(Zeit. f. d. eleg. Welt.)

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastiren wir hierdurch das der verehel. Bäckermeister Antonia Kaluza gehörige in der Salzgasse hierselbst sub Nr. 263 gelegene, gerichtlich auf 1269 rtlr. 22 sgr. 6 pf. gewürdigte Haus, und laden Kauflustige hierdurch ein, in den anstehenden Licitations-Terminen

den 22. September 1827.
den 20. October 1827.
u. peremtorie den 24. November 1827.
Nachmittags um 3 Uhr.

in unserm Sessions-Zimmer vor dem Hrn. Stadt-Gerichts-Assessor Fritsch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Als Kaufs-Bedingungen sind festgesetzt:

1) daß der Verkauf in Pausch und Bogen und ohne alle Gewährleistung erfolgt
2) Käufer die Abschätzung-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth übernimmt, und
3) die Kaufgelder 8 Tage vor dem Traditions-Termine baar ad Depositum offerirt werden müssen.

Ratibor den 31. Juli 1827.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Subhastations-Patent.

Die in dem Gerichtssprengel des unterzeichneten Gerichts-Amts im Coseler Kreise sub Nro. 66. zu Schlawentzitz belegene Colonie-Stelle, welche auf 79 rtlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein peremtorischer Termin, auf den 19. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Byrawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Die Taxe liegt in der Gerichts-Registratur zur Einsicht jederzeit bereit, die Bedingungen sollen im Bietungs-Termine mit den Erb-Interessenten verabredet werden und der Zuschlag an den Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Erb-Interessenten und des Vormundschaftlichen Gerichts unverzüglich erfolgen.

Byrawa den 3. November 1827.

Fürstl. v. Hohenlohesches Gerichts-Amt der Herrschaft Schlawentzitz.

Fuchs.

Bekanntmachung.

Es sollen im Wege der Execution 70 Stück Schöpse

auf den 22. November c. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Schloße

vor dem Unterzeichneten gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Hultschin den 2. November 1827.

Von Commissionswegen.

Buchwald.

Anzeige.

Außer denen schon bekannten und ihrer Güte nach erprobten Streichriemen zu Rasier = und Federmessern aus der Fabrik des Herrn Hildewerth habe ich auch welche zu gewöhnlichen Tischmessern erhalten, und zugleich damit so begünstigt worden, daß ich sowohl diese als alle übrigen Metall = Papier = Gegenstände im Fabriks-Preise verkaufen kann.

Ratibor den 15. November 1827.

J. A. Bugdoll.

Anzeige.

Von der eben vollendeten Frankfurter-Messe habe ich ein vollständiges Galanterie=, Glas= und Porzellain = Waaren = Laager im neuesten Geschmack mitgebracht. Ich gebe mir die Ehre dieses Einen hochzuverehrenden Publiko mit der ganz ergebensten Versicherung der billigsten Preise und prompten Bedienung anzuzeigen. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben seyn, des bis jetzt erworbenen Zutrauens, auch fernerhin mich werth zu machen.

Ratibor den 16. November 1827.

S. Boas Danziger,

auf der Langengasse beym Kaufmann Herrn Bugdoll.

Anzeige.

Englische Nachtlampen ohne Docht, so wie auch Studier=, Astral= und Liverpool=Lampen, ferner auch seidene wasserdichte Herren=Hüte, und Warschauer Schlafröcke sind bey mir in billigen Preisen zu haben.

Ratibor den 16. November 1827.

S. Boas Danziger,

auf der Langengasse beym Kaufmann Herrn Bugdoll.

Anzeige.

Es ist mir auf meiner Reise von Polnisch = Neukirch bis hierher Montag Abends als den 12. d. M. eine Brieftasche mit verschiedenen Kaufmännischen Rechnungen und andern Papieren verloren worden. Der Finder wird ersucht solche gegen eine Belohnung an mich abzugeben.

Ratibor den 15. November 1827.

M. Friedländer.

Anzeige.

Ein vollständiger noch ganz brauchbarer Branntwein = Brennapparat mittlerer Größe ist billig zu verkaufen. Das Nähere sagt die Redaction.

Lotterie = Anzeige.

Mit Ganzen= und Fünftel = Loosen der Königl. 5ten Lotterie, in einer Ziehung, die am 13. December d. J. beginnt, empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst.

Ratibor den 13. November 1827.

Adolph Steinitz,

Königl. bestallter Lotterie=Einnehmer Langegasse Nro. 31.

Anzeige.

Das Loos Nro. 30233, 5ten Klasse 56sten Klassen = Lotterie ist dem Spieler verloren gegangen, und wird der etwa darauf fallende Gewinn nur dem, in meinen Büchern verzeichneten Spieler, ausgezahlt.

Pleß den 15. November 1827.

A. Muhr,

Königl. bestallter Lotterie=Einnehmer.

Anzeige.

Aus Mangel an Raum werden auf den 23. d. M. als Freytags Vormittags um 10 Uhr, aus der Wroniner Dominial Schaafheerde 50 Stück einschüriger, gesunder und zur Zucht tauglicher Mutterschaafe, worunter 25 Stück 2½ Jahr, und die andere Hälfte 4½ Jahr alt sind, auf dem herrschaftlichen Hofe gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Wronin den 14. November 1827.

A. Himml.

Anzeige.

Der Rudniker Dominial-Obst- und Ziergarten sammt Orangerie, ist unter sehr billigen Bedingungen zu verpachten, oder auf Tantieme zu vergeben, weßhalb sich gründliche Ziergärtner, welche einen moralisch guten Ruf nachweisen können, zu jeder Zeit beym Unterzeichneten melden dürfen.

Wronin den 14. November 1827.

A. Himml,
In Vertretung des Dominium Rudnik.

Anzeige.

In meinem Hause am großen Thore Nro. 55. sind zwey Stuben zu vermiethen und bey einer Einigung mit meinem jetzigen Miether sogleich, jedenfalls aber vom 1. Januar k. J. zu beziehen.

Ratibor den 16. November 1817.

H. Guttmann.

Ball-Anzeige.

Ich werde zum 25. d. M. einen Ball veranstalten wozu ich ganz ergebenst einlade. Der Eintritts-Preis ist bekannt.

Ratibor den 16. November 1827.

Joh. Lorenz Jaschke.

Große Maronen, Berl. Wurst, holländ. Heringe, sind wieder angekommen und billig bey mir zu haben.

Ratibor den 16. November 1827.

F. L. Schwiertschena.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 15. Novemb. 1827.	Höchster Preis.	1	8	3	1	3	9	—	26	6	—	22	—	1	6	—
	Niedrig. Preis.	1	2	3	—	29	3	—	23	6	—	18	3	1	3	—

Einzelne Blätter dieses Anzeigers werden für 1 sgr. verkauft.